

Gute Ausgangslage für Malta

Liechtensteins Squasher belegen Rang 5 an den ESF European Team Championships 2023 (dritte Division).

Gary Kaufmann

An den ESF European Team Championships 2023 der dritten Division in Gibraltar zeigte Liechtenstein eine gute Leistung. In der Gruppe D belegte man den zweiten Rang. Im Viertelfinale gegen Norwegen (2:2) schied man dann wegen sechs mageren Punkten aus. Mit Siegen gegen Luxemburg (3:1) und Malta (2:2 mit einem Satz mehr) beendete man das Turnier schliesslich auf dem fünften Schlussrang.

Sechs Punkte haben fürs Halbfinale gefehlt

«Wir haben uns natürlich ein bisschen mehr erwartet. Die Norweger haben uns wehgetan, und im Halbfinale wäre es dann nicht einmal so ein schweres Spiel gewesen, womit mehr möglich gewesen wäre. Dennoch ist der fünfte Platz kein schlechtes Resultat», meinte Spieler Patrick Maier vor der Heimreise. Im letzten Spiel gegen Malta liess er seine Partie nach dem Satzgewinn sausen, weil Bruder David Maier und Kollege Luca Wilhelmi ihre Begegnungen schon souverän mit 3:1 respektive 3:0 gewonnen hatten und Liechtenstein damit bereits als Sieger feststand. Marcel Rothmund musste sich seinem Gegner ebenfalls 1:3 geschlagen geben.

Gute Chancen an den Kleinstaatenspielen

Das Turnier in Gibraltar hat die Slowakei gewonnen, welche sich im Finale gegen Norwegen durchsetzte. Die Liechtensteiner hoben nach ihrer Teilnahme das



Im letzten Spiel gegen Malta (2:2-Remis) ging Liechtenstein durch den Satzgewinn von Patrick Maier (4. v. l.) als Sieger hervor.

Bild: pd

Positive hervor: «Durch diese Platzierung werden wir nächstes Jahr besser gesetzt sein und einfachere Gegner haben.» Dann wird die Team-EM auf dem neuen Court in Malta stattfinden, der in einigen Wochen (28. Mai bis 3. Juni) im Rahmen der

Kleinstaatenspielen eingeweiht wird. Hierfür war die lange Reise nach Gibraltar eine wertvolle Standortbestimmung, konnte man mit Luxemburg und Malta zwei direkte Kontrahenten schlagen. Letztere werden in der Heimat dann wohl stärker

besetzt auftreten, weil sie vergangene Woche auf zwei Spieler verzichten mussten. «Sagen wir es mal so: Wir haben an den Kleinstaatenspielen durchaus die Chance, etwas zu erreichen», ist Patrick Maier überzeugt.

Squash

Team-EM (Division 3)

Kroatien – Liechtenstein (Gruppe D)	1:3
Rumänien – Liechtenstein (Gruppe D)	2:2
Liechtenstein – Slowenien (Gruppe D)	3:1
Liechtenstein – Norwegen (Viertelfinale)	2:2
Luxemburg – Liechtenstein (Playoff 5-8)	1:3
Liechtenstein – Malta (Spiel um Platz 5)	2:2

Von Deichmann auf der WTA-Tour

Tennis Kathinka von Deichmann (WTA 327) wagte sich nach der knappen Niederlage beim WTA-250-Turnier in Bogota (Kolumbien) gegen die Slowenin Dalila Jakupovic (WTA 208) in drei Sätzen (7:6, 3:6, 4:6) gleich an das nächste grosse Turnier (WTA 500).

Beim Grand Prix in Stuttgart, nicht so weit entfernt von ihrer Trainingsstätte im bayrischen Oberhaching, war vergangenen Samstag ebenfalls Schluss nach dem ersten Qualifikationsspiel. Die 28-jährige Vaduzerin unterlag der deutschen Favoritin Tamara Korpatsch (2:6, 6:7), wobei ihr am Ende beim Tiebreak im zweiten Satz ganz wenig fehlte, um das Spiel noch ziemlich spannend zu machen. (gk)

Ex-LSV-Trainerin geht zu Swiss Ski

Langlauf Das Schweizer Langlauf-Team wird für die kommende Saison umstrukturiert. Mit Karoline Moen Guidon und Erik Bräten wurden eine neue Trainerin und ein neuer Trainer verpflichtet. Die schweizerisch-norwegische Doppelbürgerin wird ab der Saison 2023/24 zusammen mit Ivan Hudac die Schweizer Frauen trainieren. Die 32-jährige war zuletzt beim norwegischen Skiclub Åsen angestellt. Zuvor war Karoline Moen Guidon während zwei Jahren Nationalmannschaftstrainerin in Liechtenstein. Nach ihrem Rücktritt hat Olympia-Medaillengewinner Ilya Cherenousov ihr Amt beim Liechtensteinischen Skiverband (LSV) übernommen. (pd/red)

Ladiescrew startet wieder mit Rennradausfahrten für Frauen

Radsport Ab sofort bis Ende September finden wieder Rennrad-Ausfahrten für Frauen statt. Frauen jeden Alters, die Freude und Spass am Rennradfahren haben und dabei die Gemeinschaft und die Geselligkeit pflegen, sind herzlich eingeladen, an den Ausfahrten teilzunehmen. Die geführten Touren dauern zwei bis drei Stunden. Das Tempo wird von der Tourenleiterin an die Gruppe angepasst. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen. Die Ausrüstung sollte aus einem gut gewarteten Rennrad,

Helm, Trinkflasche und Ersatzschlauch bestehen.

Treffpunkt ist jeweils am Dienstagabend um 18 Uhr sowie am Samstag. Die Abfahrtszeiten am Samstag sind je nach Jahreszeit unterschiedlich. Die Abfahrtszeiten sind auf der Website www.ladiescrew.li unter «Aktuelles - Terminplan» ersichtlich. Treffpunkt ist immer bei der alten Holz-Rheinbrücke in Vaduz. Die Ausfahrten finden nur bei trockener Strasse statt. Bei weiteren Fragen gibt Tourenleiterin Martina Haas gerne Auskunft. (pd)



Gemeinsames Radfahren macht mehr Spass.

Bild: pd

Traditionelles Rad-Kriterium in Mauren

Am Montag, 1. Mai (Feiertag), wird in Mauren bereits die 44. Austragung stattfinden.

Radsport Es ist bereits Tradition, dass sich jeweils am 1. Mai der Radsport in Mauren ein Stelldichein gibt. Nach einer dreijährigen Coronapause präsentiert das Organisationskomitee wieder ein umfangreiches Programm. In elf Rennen werden sich insgesamt über 200 Athletinnen und Athleten rund um den Weiherring die Ehre geben.

Eröffnet wird das Tagesprogramm um 9 Uhr mit den Rennen des IBRMV 4-Länder-Cups – eine Rennserie für lizenzierte Schüler aus dem Bodenseeraum. Ab 11.15 Uhr können sich alle Liechtensteiner Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren bei einem Radrennen mit lokalen Teilnehmenden messen. Wieder mit im Programm ist das Rennen der Special Olympics, welches zur Mittagszeit als Team-Event ausgetragen wird. Je ein Paralympic Handbiker, zwei SOLie-Athleten und ein prominenter Sportler aus Liechtenstein bilden eine Vierer-Mannschaft. «Das Inklusionsrennen war schon in den letzten drei Ausgaben ein voller Erfolg und kam beim Pu-



Nach drei Jahren Pause gibt's wieder Rennen in Mauren.

Bild: pd

blikum grossartig an. Wir sind froh, die Special Olympics auch dieses Jahr wieder in unseren tollen Anlass integrieren zu dürfen», sagt OK-Präsident Oliver Wanger.

Nach dem Showdown der Kleinsten um 14 Uhr in der Kategorie Piccolo beginnt das Nachmittagsprogramm mit dem Rennen der Herren Elite. Der Höhepunkt des Tages über 70 Runden startet um 14.15 Uhr. Abgerundet wird der Renntag mit den Rennen der U17-Anfänger und U19-Junioren, die um 16 bzw. 17 Uhr auf die Strecke gehen.

Startschuss in die Freiluftsaison

Mit der Festwirtschaft wird wie immer für eine gute Stimmung am Strassenrand gesorgt sein. Wie alle Jahre treffen sich die Bevölkerung von Mauren und Radsportfreunde aus dem In- und Ausland und feiern den Start in den Frühling unter freiem Himmel.

«Wir möchten begeisterten Radsport bieten und die Menschen zum fröhlichen Zusammensein einladen», sagt Oliver Wanger. (pd)